

Notiz zu dem Aufsatz: Ueber die Elementargesetze der Kräfte  
elektrodynamischen Ursprungs, Bd. 5, Seite 602.

VON CARL NEUMANN IN LEIPZIG.

---

Der in jenem Aufsatz S. 606 angegebene (mit schrägen Lettern gedruckte) Satz ist *unrichtig*. Bei der erforderlichen Berichtigung erlangt der Text jener Seite eine etwas *andere* und zugleich auch *einfachere* Gestaltung, nämlich folgende:

„In höchstem Grade bedenklich müsste es sein, irgend ein Elementargesetz zu adoptiren, welches in Widerspruch steht mit dem „allgemeinen Princip der Action und Reaction. Zu untersuchen ist „daher, ob die durch das Elementargesetz (7) zwischen zwei elektrischen Stromelementen  $Ds_0$ ,  $Ds_1$  indicirten Promomenten und Revolvernten den Anforderungen dieses Princip's Genüge leisten.“

„Dass solches in der That und zwar für jeden beliebigen Werth „der Constanten  $k$  der Fall ist, ergibt sich augenblicklich, falls man „nur beachtet, dass der in (7) enthaltene Ausdruck  $p$  lediglich abhängt „von der relativen Lage der beiden Elemente.“

„Von dieser Seite her steht also der Annahme des Gesetzes (7) „kein Bedenken entgegen.“

„Da traten plötzlich, vor etwa drei bis vier Monaten, Hindernisse „anderer Art mir in den Weg, welche ich für unübersteigbar halte, „und welche . . . . .“

(Weiterhin bleibt Alles ungeändert.)

Ich verdanke diese Berichtigung einer gelegentlichen Bemerkung von Helmholtz (Monatsberichte der Berliner Akad. d. Wss., Februar 1873, S. 94).

---